

In Berlin notiert

Saleh wieder SPD-Fraktionschef

Raed Saleh ist mit 91,9 Prozent wieder zum Fraktionschef der SPD im Abgeordnetenhaus gewählt worden. 34 Abgeordnete hätten für den 39-Jährigen gestimmt, drei gegen ihn, teilte die Fraktion am Donnerstag mit.

AfD gründet Fraktion ohne Nerstheimer

Drei Tage nach der Abgeordnetenhauswahl hat sich die AfD-Fraktion konstituiert – ohne den umstrittenen Direktkandidaten Kay Nerstheimer. Der Lichtenberger Abgeordnete habe auf seinen Platz verzichtet, erklärte der Vize-Landesvorsitzende Hugh Bronson am Mittwochabend.

Werkbund stellt Baupläne vor

Internationale Architekturbüros planen für den traditionsreichen Werkbund ein neues Stadtquartier am Spree-Ufer in Charlottenburg. Auf dem Gelände eines ehemaligen Tanköllagers mit rund 29 000 Quadratmetern sollen 1100 Wohnungen entstehen, darunter 330 Mietpreisgebundene.

Baumschulen feiern Traditionsfest

Die Späth'schen Baumschulen in Treprow laden am Sonntag und Sonntag zu ihrem Traditionsfest ein. Regionale Betriebe präsentieren von jeweils 9 bis 18 Uhr ihre Produkte von Fruchtaufstrichen über Wildrosen bis zu Indierstühlen.

Mehr Infos: www.spaethschebaumschulen.de



Erfahrung mit unterschiedlichen Kulturen: Schülerinnen einer Neuköllner Grundschule bei einem Schulfest

Foto: Nadja Israel

Willkommenskultur mit Hürden

Lehrer in Flüchtlingsklassen wünschen sich mehr Unterstützung

VON NINA SALOMON

Berlin. Mehr als 12 000 Kinder lernen derzeit in Berliner Willkommensklassen. Teilnehmer einer Tagung sehen Verbesserungsbedarf bei den Arbeitsbedingungen und für die eingestellten Lehrer. Indes kommt einer Grundschule in Neukölln ihre Erfahrung mit Schülern unterschiedlicher Kulturen zugute.

Mit dem Beginn des Schuljahres hat sich die Zahl der Schüler in Berliner Willkommensklassen gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppelt. Für den Unterricht der Kinder – vor allem Flüchtlinge aus Syrien, dem Irak und Afghanistan – hat das Land rund 1000 Lehrer eingestellt. Die Schüler sollen möglichst schnell Deutsch lernen, um „zügig“ in eine Regelklasse zu wechseln, heißt es in einem Dokument der Senatsbildungsverwaltung – in den meisten Fällen innerhalb von sechs bis zwölf Monaten. Wie

das konkret geschehen soll und ab wann die Schüler mit Deutsch-Muttersprachlern gemeinsam lernen, liegt in der Verantwortung der einzelnen Schule.

„Die Vorgaben sind sehr offen formuliert“, findet Guido Siegel, bei der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) Mitglied in einem Ausschuss zum Thema Migration und selbst seit 2014 Lehrer in einer Willkommensklasse. „Es gibt keine berlinweiten Vorgaben, wie der Lernerfolg der Schüler sichergestellt werden soll“, berichtet er bei einer Fachtagung der Initiative „Schule-Rassismus-Stadt“ und der Hans-Böckler-Stiftung in Kreuzberg.

Ob separates Lernen sinnvoll ist und ob es die Integration fördert, ist umstritten. „Es gibt riesige Unterschiede bei der Lernsituation der Kinder“, sagt auch die Lehrerin der Willkommensklasse an der Christoph-Rudens-Grundschule in Neukölln bei einem Schulfest. „Syrische Kinder aus wohlhabenden Familien, die mit dem Flugzeug nach Deutschland kommen und dann gleich eingeschult werden, lernen natürlich leichter als Kin-

der, die eine lange Flucht hinter sich haben und vier Jahre nicht zur Schule gegangen sind.“ Außerdem habe sie sich erst auf die Lebenssituation der Kinder einstellen müssen, von denen die meisten zu Beginn noch in der benachbarten Turnhalle untergebracht waren. Eines Morgens habe sie die Schüler wegen ihrer Verspätung tadeln wollen, dass es wegen Unruhen in der Unterkunft nachts einen Polizeieinsatz gegeben hatte und die Kinder kaum geschlafen hatten.

Auch wenn es zu früh sei für ein Urteil über den Erfolg der Willkommensklassen, die es an dieser Schule seit 2015 gibt, zeigt sich eine andere Lehrerin, die Regelklassen unterrichtet, vorsichtig optimistisch. Der Schule komme ihre langjährige Erfahrung mit dem Unterricht von Schülern verschiedener Kulturen zugute. So habe die Schule einen „arabischen Teil“ des Elternabends eingeführt: Ein Lehrer, der aus Tunesien stammt,

übersetzt für Eltern, die noch zu wenig Deutsch verstehen, die wichtigsten Informationen. Gut funktioniere auch die Einbindung von Schülern mit Migrationshintergrund als Paten, die für neue Mitschüler übersetzen.

Auf der Kreuzberger Tagung zeigt sich allerdings, dass viele Lehrer nichts davon halten, die Problemlösung zu sehr der Eigeninitiative an Schulen zu überlassen. „Wie der erfolgreiche Übergang in die Regelklassen garantiert werden soll, ist im Moment völlig offen“, sagt Guido Siegel. Auch wird diskutiert, dass die für die Willkommensklassen eingestellten Lehrer – häufig Quereinsteiger mit Universitätsabschluss, aber ohne Lehramtsausbildung – meist befristete Arbeitsverträge erhalten und schlechter bezahlt werden. Nicht wenige von ihnen haben selbst einen Migrationshintergrund. Manch ein Teilnehmer der Tagung sieht in ihrer Schlechterstellung daher eine „strukturelle Diskriminierung“.

Ob separates Lernen sinnvoll ist und ob es die Integration fördert, ist umstritten

Piraten-Chef wechselt Land und Partei

Berlin (dpa) Nach dem Wahldebakel der Berliner Piraten verlässt der Landesvorsitzende Bruno Kramm (48) die Partei und wechselt zurück zu den Grünen nach Brandenburg. Am Donnerstag trat Kramm, der auch Spitzenkandidat war, vom Landesvorsitz der Piraten zurück. In seiner Begründung schrieb er unter anderem von einem „Kräfte zehrenden, verlorenen Wahlkampf“. Am heutigen Freitag will Kramm seinen Wiedereintritt bei den Grünen erklären, wie der Brandenburger Landesverband mitteilte. Kramm werde seinen Wohnsitz zurück nach Werder/Havel (Potsdam-Mittelmark) verlegen. Der Musiker und Musikproduzent war bereits von 2009 bis 2012 Mitglied der Grünen, bevor er zu den Piraten ging.

Zu dem „desaströsen Wahlergebnis“ in Berlin sei auch „eine unerwartete Trauerphase über eine menschliche Tragödie am Rande der Partei“ gekommen, erklärte Kramm mit Blick auf den Piraten-Abgeordneten Gerwald Claus-Brunner. Wie am Donnerstag bekannt wurde, hatte dieser vor seinem Suizid ein Paket mit persönlichen Gegenständen und einem Gedicht – die Tötung eines 29-Jährigen eingeräumt, bestätigte der Sprecher der Staatsanwaltschaft Martin Steltner am Donnerstag. „Damit ist der Fall für die Staatsanwaltschaft geklärt“, so der Sprecher. Die Leichen des Piraten-Politikers und seines Opfers waren am Montag in Brunners Steltzger Wohnung entdeckt worden.



Will zu den Grünen: Ex-Pirat Bruno Kramm Foto: dpa

ANZEIGE

IHR TAGESRÄTSEL 23.09.2016

duschen	Gold aus zwei Metallen	Sohn Isaaks (A.T.)	Buch der Bibel	eh. Treibmittel in Sprühdosen	chln. Politiker (Guo-feng)	Kurort an der Lahn (Bad...)	Roman von Emile Zola	Edelholz	amerikanische Münzeinheiten	logisch zwingend
unterschieden (Spiel)			florant. Künstler, †1564					3	Schreibstube	japanisches Heilig-tum
tiefe	heftiger Regen-schauer	ungezogene Kinder	Gesamtheit der Christen	Frage-wort			Nord-polar-gebiet			
Ge-inde-speicher									klapp-higes Pferd	Abk.: Equipe
Besondere Geistes-größe	höchstes Wesen	4							englisch: nach, zu	Schub-fach
negatives elektrisches Teilchen	putzig	deutsche Vorsilbe							französisches Kugel-spiel	Neben-fluss der Donau
kleiner Teppich	kleine Seen	eine Gemüse-pflanze	itali- nisch: drei	arabi- sches Fürst- tum	spiritu- elische Sitzung	Killer- waf	Deutung		ein Insek- tid (Abk.)	
ein Farbton	West-euro- päer		2	griech. Vorsilbe: mit, um, nach	bäuer- liches Nutz- land	Inhalts- logik- keit			thail. Längens- maß (25 cm)	nicht gegen
		zentral- mallorq. Ebene (Es...)	6	Titelfigur bei Lessing	5				Teil des Schlit- schuhs	Aus- druck d. Über- nennung
Lehr- anstalt	ein Vorname von Rubens			kulinarische Gemü- se		1			feine Haut- öffnung	
Fremd- wortteil: sechs		berühm- tes Musical			leiblos					

JETZT ETWAS ERLEBEN!

Ob Musical, Revue, Comedy oder Konzert - Tickets gibt es bei uns.

T 0335 66599558

moz.de/ticket

2	8	4	1	A		6
	B		2	4		9 8
	1		5	8		7 2
7	4		3		2	8
1			8	5	4	9
5	3					4 6
			1		9 4	C 5
3	5		1		6	7
	6				5 8	

Sudoku mittel: A B C

Sudoku schwer: D E F

Schwedenrätsel: 1 2 3 4 5 6

JETZT 50€ GEWINNEN

Nennen Sie uns das richtige Lösungswort oder die Sudoku-Lösung. Ganz einfach per:

Telefon 01378 00117793*
SMS 32223**



Gewinner der 37. Kalenderwoche

Frau B. Zernikow aus Wriezener

R	A	N	C	H	E	R	T	R	O	C	K	E	N	O	B	I	S	T	
N	U	A	L	I	N	G	L	E	U	M	I	L	K	A					
G	I	T	A	R	R	E	A	M	T	M	O	N	T	E	U	R			
M	E	T										L	B						
K	A	N	T	E								K	H	E					
I	L	A										R	E	S					
K	I	L	L									I	S	B					
R	O	S	A									B	N						
H	M	G	E	R	A	B	E	B	E	N	E								
L	A	G	E	R	H	A	L	L	E	S	T	A	R	E	T				
M	I	A	M	I	B	K	R	O	S	S	O	U	Z						
M	E	L	E	S	A	M	E	N	E	B	E	R	I	G					
T	I	D	I	G	I	T	S	E	X	E	R	E	C	I	V				
S	P	I	N	S	T	A	T	I	V	A	L	E	B	O					
E	D	O	S	I	E	G	E	R	I	N	A	L	A	R	M				

URLAUB

7	8	4	2	6	3	1	5	9	8	7	4	2	5	6	3	1	
2	3	9	1	5	7	8	4	6	4	5	1	7	6	3	2	9	8
1	6	5	8	9	4	7	2	3	3	2	6	9	1	8	7	5	4
5	1	3	9	2	8	6	7	4	8	9	4	1	3	7	5	2	6
6	2	8	4	7	5	9	3	1	1	6	3	8	5	2	9	4	7
9	4	7	3	1	6	2	8	5	8	4	7	1	2	9	3	6	5
3	5	6	7	8	9	4	1	2	6	1	5	3	4	9	8	7	2
8	9	2	5	1	3	6	7	8	7	3	9	2	8	1	4	6	5
4	7	1	6	3	2	5	9	8	2	4	8	5	7	6	3	1	9

Unter allen Teilnehmern mit der richtigen Lösung verlosen wir jede Woche 50€. Einsendeschluss ist heute 24 Uhr. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Teilnahme ab 18 Jahren. Die Gewinnauszahlung erfolgt durch Verrechnungsscheck. Die Gewinner können in den Verlagspublikationen veröffentlicht werden. *Nennen Sie uns Ihre Lösung(en), Namen, Anschrift und Telefonnummer (0,50€ pro Anruf aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunk abweichend). **Senden Sie eine SMS an die 32223 mit MMHTZ, Lösung, Name, Anschrift (0,49€ pro SMS; T-Mobile inkl. 0,12€ Transportkosten pro SMS).